



International Reflexion Solidarität

Menschenhandel

Shalom

A. Schulschwestern v. U.L. Fr.

August 2010

Einstimmung

Überschreiten von Landes-/Staatsgrenzen gehört allgemein zur menschlichen Erfahrung. Dabei gibt es aber einen Bereich, der ausgerottet werden muss: Menschenhandel aufgrund von Betrug, Gewalt und Nötigung mit dem Ziel der Zwangsprostitution oder Zwangsarbeit. Heute, im 21. Jahrhundert, erreicht diese Praxis jeden Winkel der Erde – von Asien und Afrika bis hin nach Europa und Nord- und Südamerika.

Aufruf zum Gebet

In vielen Ländern haben katholische Bischofskonferenzen sich zu diesem Problem geäußert und ihre Regierungen zur Zusammenarbeit aufgefordert, um die Händler festzunehmen und das Netzwerk Menschenhandel zu zerstören. Sie verlangen von uns allen, die zerstörerische Auswirkung von Menschenhandel auf verletzbare Menschen aufzudecken, die Opfer des Menschenhandels zu identifizieren und sie von ihrer Lage zu befreien.

Seit 2001 anerkennen und unterstützen die A. Schulschwestern v.U.L.Fr. die Erklärung der Internationalen Vereinigung der Generaloberinnen (UISG), in der es heißt: „Wir erklären öffentlich unsere Entschlossenheit, in Solidarität zusammenzuarbeiten, und legen besonderes Augenmerk auf den Frauenhandel.“

Erfahrung

Gehen Sie mit Jennifer, die zwölf Jahre alt und auf ihrem Weg zur Schule war, als sie entführt wurde. „Ich hatte eben meine Schuluniform angezogen und wollte mich zum Frühstück setzen, als ein paar Männer von der paramilitärischen Armee kamen und meine Mutter fragten, ob wir ein Radio hätten. Als sie dies mit Nein beantwortete, erkämpften sie ihren Weg in unsere Hütte und zwangen mich, mit ihnen zu gehen.“ Jennifer ist eines von 30.000 Kindern, die im Norden Ugandas entführt wurden, um als Kindersoldaten, als Zwangsarbeiter und als Sex-Sklaven für die *Widerstandsarmee des Herrn* zu arbeiten.

Gehen Sie mit Ama Maria, die neun Jahre zählt. Ihr Vater verkaufte sie um \$130 an Männer, die sie nach Kenia brachten. „Sie versprachen mir, ich würde in Kenia in eine gute Schule gehen und einer Frau helfen, ihr Haus in Ordnung zu halten. Als ich hinkam, wurde ich sehr schrecklich geschlagen. Sie sperren mich in einen Raum ein und bringen Männer hinein, die mir sehr Schmerzliches antun. Wenn ich mich zu weigern versuche, bekomme ich viele Schläge und kein Essen. Wenn ich zu den Männern, die mich besuchen, nett bin, dann bekomme ich Essen. Jede Nacht weine ich, weil ich meine Mutter sehen möchte.“

Besinnung

Guter und fürsorglicher Gott, mitfühlender und liebender Schöpfer! Wir kommen zu dir im Namen der Millionen, die in der Welt von heute dem Menschenhandel zum Opfer fallen. Gott der Weisheit, gib Freiheit denen, die gefesselt sind von den Ketten der modernen Sklaverei. Wecke ein Gespür für Gerechtigkeit, Achtung und Mitgefühl in allen Menschen, deren Tun zur Versklavung ihrer verwundbaren Schwestern und Brüder beiträgt.

Lass uns nachdenken über die alten Worte von Psalm 130:

Aus der Tiefe rufe ich zu dir!

Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen! . . .

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen.

Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle..

Handeln

Vorschlag für die nächsten Wochen:

- Lesen sie etwas über die hl. Josephine Bakhita, eine Sudanesische Sklavin – die Ordensfrau wurde, in Italien lebte, im Jahr 2000 heilig gesprochen wurde und als Patronin der Opfer des Menschenhandels betrachtet wird.
- Suchen Sie Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Ordensfrauen oder Nicht-Regierungsorganisationen vor Ort, um Menschen auf die Sklaverei in unserer Zeit auf globaler und lokaler Ebene aufmerksam zu machen und sie darüber zu informieren.
- Verhelfen Sie SchülerInnen zu einer geschlechtergemäßen Erziehung und Bildung.
- Denken Sie darüber nach, wie Sie Sklavenarbeit unterstützen mit Ihrem Bedarf an Billigprodukten – Kaffee, Schuhe und Kleidung, Frischgemüse und Obst.
- Suchen Sie in einigen der folgenden Webseiten nach mehr Information und Ressourcen:
 - Christliche Organisationen gegen Menschenhandel ([COATNET](#));
 - UN [Blue Heart Campaign](#) des [United Nations Office on Drugs and Crime](#);
 - Globale Initiative der UN im Kampf gegen Menschenhandel ([UN.GIFT](#));
 - [UNICEF](#) zum Schutz der Kinder gegen Menschenhandel;
 - [Invisible Children](#) Programme.

Abschließendes Gebet

Gott, unsere Worte vermögen nicht auszudrücken, was unser Geist kaum fassen kann und unser Herz fühlt, wenn wir hören, wie Frauen und Mädchen um menschlicher Habgier willen getäuscht und an fremde Orte gebracht werden zu sexueller Ausbeutung und Zwangsarbeit.

Wir sind traurig und verärgert, dass ihre Würde und Rechte mit Drohungen, mit Täuschung und Gewalt missachtet werden. Gegen diese entwürdigende Praxis des Menschenhandels erheben wir unsere Stimme und beten, dass sie ein Ende nehme.

Stärke jene, deren Geist erschüttert und deren Herz gebrochen ist. Setz dein Versprechen um, diese unsere Schwestern und Brüder mit einer Liebe zu erfüllen, die zart und gut ist, und schick die Ausbeuter mit leeren Händen weg.

Gib uns Weisheit und Mut, dass wir solidarisch zu den Opfern stehen, damit wir miteinander Wege zur Freiheit finden, die deine Gabe an uns alle ist. Amen. - *Gen Cassani, SSND*